

erzbischöflicher Official oder Præsident des erzbischöflichen Gerichts in Köln, Adolf Sieboldts, der Freund des Erasmus, Rüttens und Buschius und die städtischen Patrisier Johann, Adolf und Hermann Kinck aus der berühmten kölnischen Familie gleichen Namens (die aus Elpe i. N. stammte). Unter dem Adelphus Soborvus (er wird nach Dryoxyles genannt) (Boecking opp. Mitteln. I 34, II 135) ist eben Sieboldts zu verstehen und nicht, wie Boecking interpretiert, von Aich. In die juristische Facultät trat er mit den beiden Brüdern Hermann und Johann Kinck im Jahre 1513 ein und starb im November 1563.

Die Zeitschrift d. Berg. Gesch. Ver., Heft 7, S. 254 :

Ueber Petrus Ravennas, den gelehrten Sanderer hat Dr. jur. A. Sieboldts eine Notiz in einer Kölner Universitätsrechnung gemacht :

* Anno 1507 venit huc ex Italia nonne Ravenna venerabilis et egregius vir Petrus Ravennas.*

Adolf Sieboldts verzeichnet dazu, über was Petrus Ravenna in Köln gelesen hat.

In L. K. Rathoven : "Briefe des Erasmus von Rotterdam", Strassburg 1905, S. 1 u. 2 ist ein Brief von Dr. A. Sieboldts abgedruckt, in welchem letzterer um Antwort auf 3 frühere Briefe bittet und bedauert, ihn nicht in Köln angetroffen zu haben. Ueber den Inhalt jener Briefe erfahren wir aus dem vorliegenden von 6. Okt. 1518 nichts.

Brunn schreibt in 4. Bande der "Geschichte von Köln" Seite 372 über die Reformationsbestrebungen in Köln und nennt eine grosse Anzahl von Namen der Männer, die Anhänger der liberalkirchlichen Bestrebungen des Erzbischofs H. v. Sied waren, darunter an dritter Stelle Ad. Sieboldts : Gelehrte, Mönche, gelehrte, erste Beamte der Stadt und des Erzbistums. Schliesslich zählt er Seite 112 die Anhänger des Humanismus in Köln auf, und erwähnt, dass Sieboldts des Grafen Henner, des Quentius, Buschius und Erasmus genannt wird.

Nik. Bisler schreibt über den luxemburger Humanisten "Nik. Ravennanus" Freiburg i. S. 1915 Seite 61, dass dieser 1550 mit A. Sieboldts